

# Entspanntes Reisen dank Echtzeit-Fahrplaninfos

Georg von Graefe | Abteilung Verkehr | 062 835 33 30

**Kommt der Bus pünktlich? Reicht es noch fürs Umsteigen? Wer mit dem öffentlichen Verkehr unterwegs ist, kennt diese mitunter stressigen Situationen. Zum Glück zeigen Bildschirme inzwischen in praktisch allen Bussen und Zügen und an vielen Haltestellen verlässlich die Fahrplaninformationen an. Möglich macht dies eine zentrale Echtzeit-Datendrehscheibe.**

Verlässliche und umfassende Information trägt massgeblich zur Zufriedenheit der Fahrgäste bei. Mehr noch: Wer beispielsweise die verbleibende Wartezeit an der Haltestelle kennt, empfindet diese subjektiv als kürzer. Im Tarifverbund A-Welle sind inzwischen praktisch alle Busse und Züge mit Bildschirmen ausgerüstet, welche die Reisenden auf ihrem Weg mit aktuellen Fahrplan- und Anschlussinformationen versorgen. Dahinter steht ein Echtzeit-Datenaustausch zwischen allen Transportunternehmen der A-Welle.

## Vernetzung zum Nutzen der Reisenden

Die meisten Transportunternehmen im Bereich der A-Welle haben bereits eine Betriebsleitzentrale. Hier wird

der fahrplanmässige Einsatz der Busse koordiniert, was unter anderem bei einem Stau besonders wichtig, aber auch anspruchsvoll ist. Über die Echtzeit-Datendrehscheibe werden die aktuellen Standorte der Fahrzeuge an die benachbarten öV-Partner der A-Welle übermittelt, damit diese den optimalen Anschluss beispielsweise von der Bahn auf den Bus sicherstellen können.

Die Fahrgäste können sich derweil entspannt im Bus oder Zug zurücklehnen und auf den Bildschirmen – in Zukunft zunehmend auch auf portablen Geräten – die Informationen zur tatsächlichen Ankunftszeit am Umsteige- oder Zielort mitverfolgen. Die Datendrehscheibe versorgt dabei die Anzeigen vollautomatisch mit Ist-Daten. Zudem hat das Leitstellenperso-

nal die Möglichkeit, aktuelle Informationen in Form von Sondertexten an einzelne Anzeigen zu senden.

## Informieren mit System

Heute ist das dynamische Fahrgastinformationssystem mit der Datendrehscheibe im Hintergrund in praktisch allen Bussen und an vielen Haltestellen der A-Welle verfügbar. Vom Projektstart im Frühjahr 2010 bis zur Übergabe an die Transportunternehmen der A-Welle im Herbst 2012 sind dabei nicht einmal drei Jahre vergangen. Für die Datendrehscheibe wurde auf ein bewährtes System gesetzt, welches in der Ostschweiz seit längerem in den Postautos im Einsatz steht. Das sparte bei der Einführung nicht nur Zeit, sondern auch Kosten, musste doch nicht eigens für die A-Welle ein System entwickelt werden.

Noch sind nicht alle Transportunternehmen an die Echtzeit-Datendrehscheibe angeschlossen. Momentan wird der Anschluss der beiden Privatbahnen BDWM und WSB an die A-Welle-Datendrehscheibe geprüft. Bei der AAR bus+bahn ist die Schnittstelle für die Datenübertragung noch in Arbeit.



Dank der Echtzeit-Datendrehscheibe können die aktuellen Standorte von Bahn und Bus an die benachbarten öV-Partner übermittelt werden.

Quelle: Tarifverbund A-Welle

**Gemeinsames Projekt von Kanton und Betreibern**

Die Datendrehscheibe finanziert haben die Kantone Aargau und Solothurn als Mitbesteller des regionalen öV-Angebots. Die Transportunternehmen als Betreiber und Partner der A-Welle waren verantwortlich für die Anbindung an das eigene Leitsystem. Dabei galt es, für das eigene Einzugsgebiet diejenigen Daten zu definieren, die für den Betrieb an jedem Haltepunkt benötigt werden. Diese Informationen tauschen die Transportunternehmen heute zentral über die Echtzeit-Datendrehscheibe aus. Ausgegeben werden die Echtzeitinfos schliesslich auf die Anzeigetafeln an den Haltestellen und die Bildschirme in den Bussen.

**Auf dem Arbeitsweg jederzeit informiert**



*Das dynamische Fahrgastinformationssystem hält die Benutzerinnen und Benutzer des öffentlichen Verkehrs über Anschlussmöglichkeiten und allfällige Verspätungen auf dem Laufenden.*

*Quelle: Tarifverbund A-Welle*